Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

161 (10.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 161 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 10. Juli 1864.

Badischer Landtag.

†† Karlsruhe, 6. Juli. 67. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer vom 25. Juni. (Allgemeine Diskussion des Gesetzentwurfs über die Aufsichtsbehörden der Volksschulen. Forts.)

Oberschulraths-Direktor Knies: Der Hr. Vorredner irrt sehr, wenn er meint, ich hätte seine Aeußerungen zum Ausgangspunkt meiner Bemerkungen genommen; die Wahrheit zu gestehen, ich war in jener Sitzung gar nicht gegenwärtig. Der Gegenstand ist vielfach öffentlich behandelt worden, und darauf habe ich mich bezogen.

Die Mandanten der Kirchenbehörde anzugreifen, lag kein Grund vor; es war eine durchaus freundliche und entgegenkommende Konferenz; daß die Herren nicht instruirt waren, war nicht ihre Schuld.

Was den Antrag betrifft, so muß die Regierung sich mit größter Bestimmtheit dagegen erklären. Sie ist von diesem Antrag überrascht. Bis dahin hat die Kammer stets den Gedanken vertreten, daß die Organisation des Schulwesens nicht ein Gegenstand der Verordnung, sondern eines Gesetzes sein solle, und fast jedes Mal, wenn eine Verhandlung, z. B. über Aufbesserung der Schullehrergehalte, erfolgte, und die Kammer blos bei solchen Gegenständen befragt wurde, hat sich stets ein Streit mit der Regierung erhoben; nun, da die Regierung selbst die Kammer auffordert zur Mitwirkung bei einer solchen Frage, hieße, auf diesen Antrag eingehen, so viel als die gewünschte Mitwirkung versagen. Das Vertrauen wäre eine Art Danaergeschenk und würde uns in eine viel gefährlichere Stellung bringen. Es ist für die großh. Regierung werthvoller, in solchen Dingen die ganze und volle Sicherheit des Gesetzes für sich zu haben. Gegenüber der alten Klage der Kirche, daß sie unter der Verordnungsgewalt des Staates so viel zu leiden habe, sollen diese Bestimmungen in der Unterstützung der Stände ihre feste Grundlage erhalten. Die Strafbestimmung kann nur gesetzlich geregelt werden, sie findet auch bei anderen Wahlkollegien statt, und ist bei kleinen Gemeinden nicht zu vermeiden.

Abg. Häusser: Ich wollte nur das Wort ergreifen über den gewissermaßen präjudiziellen Antrag des Abg. Spohn; ich wollte das Haus bitten, den Antrag mit möglichst großer Mehrheit zu verwerfen. Die gerügte Inkonsequenz liegt vor, aber ich hätte hienach eher gedacht, daß aus diesem Hause ein Antrag kommen würde, auch die oberste Schulbehörde durch ein Gesetz zu regeln, als nun Alles auf den Verordnungsweg zu weisen, wie es der Antrag will.

In der Sache selbst ist ein außerordentlicher Unterschied, ob wir den wichtigen Inhalt der heutigen Gesetzvorlage vertrauensvoll dieser und jeder folgenden Regierung in die Hand legen oder die Feststellung dieser Verhältnisse von der Mitwirkung sämmtlicher gesetzlichen Faktoren abhängig machen. Wir müssen das Schulwesen auf eine organische Grundlage, auf eine gesetzliche Basis stellen, die gesammte Ordnung des Volksschulwesens ist in Vorbereitung für diese gesetzliche Basis begriffen, und die heutige Vorlage ist nur ein Titel aus dem noch nicht vorgelegten, aber hoffentlich bald erscheinenden ganzen Gesetze.

Ministerien, Regierungen, Systeme können wechseln, aber etwas auf gesetzlicher Basis durch Mitwirkung aller Faktoren zu Stande Gekommenes hat ein ganz anderes Gewicht, als was auf dem Verordnungswege bestimmt worden ist. Schon darum würde ich entschieden beklagen, wenn wir mit einem merkwürdigen Akt von Selbstverläugnung hier erklären wollten, wir verzichten auf das Recht und überlassen die Sache vertrauensvoll der Regierung; nachdem aber das Gesetz vorgelegt worden ist, würde es einen bedenklichen Akt des Rückzugs bedeuten, wenn die Kammer der Regierung Angesichts der drohenden Konflikte ihre Mitverantwortlichkeit und ihre Mitwirkung versagen wollte.

Wir wollen nicht, daß man später sehe, wie sich die Kirchen dazu stellen; wir wollen eine feste gesetzliche Regulirung, und ich würde es höchst bedenklich finden, in dem Augenblick, wo die seit lange erwartete Sache dem gesetzlichen Vollzug nahe ist, zurückzuweichen; hier den schwankenden Weg der Verordnung beschreiten, läge nicht im Interesse der Regierung, welche der starken Unterstützung des Hauses bedarf, und nicht im Interesse des Landes und des Hauses, welches verlangt, daß die Frage endlich herauskomme aus der bewegten leidenschaftlichen Diskussion und zur dauernden Feststellung gelange.

Die angegriffenen Bestimmungen sind nicht so leicht zu beseitigen. So lange die bürgerlichen Gesellschaften nicht aus vollkommenen Wesen bestehen, werden wir gewisse zwingende und strafende Bestimmungen nicht entbehren können. Aus demselben Grund könnte man die Gemeindeordnung angreifen, allein vorderhand sind wir Alle schwache Menschen und bedürfen solchen Spornes.

Abg. Spohn: Das Vertrauen, welches ich der Regierung entgegenbringe, ist kein Danaergeschenk, sondern aufrichtig gemeint. Ich bin auch nicht der Meinung, daß das hohe Haus Rechte, welche es besitzt, aufgebe, und wenn es sich darum handelte, demselben Recht Befugnisse zu entziehen, so würde ich so gewiß wie irgend ein Mitglied dagegen ankämpfen. Hier handelt es sich aber um ein Recht, welches entgegengebracht wird, und da fragt sich, wo es am besten untergebracht ist, ob ungeschwächt bei der Regierung, oder getheilt zwischen dieser und dem Hause. Ist man der letztern Ansicht, so muß man schließlich die ganze Verwaltung hieher verlegen; aber es ist nicht im allgemeinen Interesse, daß die Regierungsgewalt geschwächt werde. Nur bis der zweite Theil des Gesetzes vorbereitet ist, sollte man hier eine Verordnung machen, und dann das Ganze ins Gesetz aufnehmen. Ich wiederhole, mein Vertrauen ist kein Danaergeschenk, sondern aufrichtig gemeint.

Abg. Prestinari: Ich bin mit dem Abg. Spohn der Ansicht, daß die großh. Regierung die Organisation der Orts- und Bezirks-Schulbehörden im Wege der Verordnung, ohne Zuziehung der Kammer, hätte ändern können; aber es ist die Frage, ob es an der Kammer sei, ihre Mitwirkung abzulehnen, wenn die Regierung sie in Anspruch nimmt, wo sie nicht nöthig wäre nach der Verfassung?

Im Allgemeinen muß die Frage verneint werden, zur Bejahung müßte ein besonderer Grund vorliegen.

Man mag es für zweckmäßig halten, wenn die Regierung versuchte, gewisse Bestimmungen zunächst im Wege der Verordnung geltend zu machen; aber ich verkenne nicht, daß die großh. Regierung sehr gewichtige Gründe hat, in solcher Frage einen Entschluß nicht ohne Mitwirkung der Landesvertretung zu fassen und durchzuführen, was möglicher Weise schwere Folgen haben könnte; darum unterstütze ich den Antrag des Abg. Spohn nicht.

Abg. Beck: Unter gewöhnlichen Verhältnissen würde ich dem Antrag des Abg. Spohn zustimmen; er ist rechtlich zulässig, aber die Sache liegt jetzt ganz eigenthümlich, sie ist eine Sache des ganzen Volkes geworden, die Ansichten darüber gehen weit auseinander, theils durch Unkenntniß, theils durch leidenschaftliche Aufstachelungen aller Art; der Weg, den die Regierung eingeschlagen, ist durch die Umtriebe ihrer Gegner zur Nothwendigkeit geworden, und ich glaube, obwohl ich mit dem vorgelegten Gesetz nicht in allen Einzelheiten übereinstimme, daß die Regierung durchaus Recht hat, die Gesetzgebung in die Sache hereinzuziehen, und daß es von Seiten der Stände eine Art Verlassen wäre, wenn sie dem Spohn'schen Antrag, dessen subjektive Motive ich offen anerkenne, zustimmen wollten.

Abg. Kirsner ist auch der Ansicht, daß der Spohn'sche Vorschlag der Agitation im Lande neue Nahrung geben und unfehlbare Mißstände herbeiführen würde.

Abg. Spohn zieht seinen Antrag zurück.

Staatsrath Lamey: Die Behauptung, daß das Verordnungsrecht hier zulässig gewesen wäre, finde ich nicht so einfach. Der Antragsteller selbst hat bereits erklärt, daß in dem Umfang, in dem das Gesetz vorliegt, eine Verordnung nicht zulässig gewesen wäre, und er hat nur geglaubt, man könne die Bestimmungen, die dem Verordnungsrecht nicht angehören, herausnehmen. Darüber will ich nicht sprechen, auch nicht darüber, ob eine solche Strafandrohung in der That Personen hereinführt, die dem Schulvorstand erwünscht sein können oder nicht, darüber denke ich anders. Allein auch der übrige Inhalt des Gesetzes ist immerhin so beschaffen, daß es zweifelhaft sein kann, ob er dem Verordnungsrecht rein angehört oder nicht. Es ist doch etwas Anderes, die oberste Schulbehörde und die Orts- und Bezirks-Aufsichtsbehörden organisiren. Immer ist der großh. Regierung zugestanden, in solchen Behörden, in denen sie ihr Staatsinteresse durch Staatsbeamte allein vertreten läßt, Organisationen vorzunehmen, welcher Art sie will; an dem Tage aber, wo wir auch die Orts-Schulbehörden durch eine Verordnung hätten regeln wollen, würden wir von all Denen, die mit dem Inhalt derselben unzufrieden gewesen wären, die allerentschiedensten Vorwürfe erfahren und unter Bezug auf Präcedenzfälle, die hier selbst erörtert worden sind, gehört haben, daß wir den Weg der Gesetzgebung hätten einhalten müssen.

Es ist nun einmal Sitte geworden, solche Bestimmungen gesetzlich zu erlassen, und da wir die Schule zwar als ein der politischen Gemeinde Angehöriges, aber darum doch nicht als eine rein politische Anstalt ansehen können, so erscheint die Frage durchaus bestreitbar, ob man den Ortsschulrath auf dem Wege der Verordnung so hätte zusammensetzen können, wie es durch das Gesetz geschehen ist.

Dazu kommen bestimmte politische Motive, die es durchaus unzulässig erscheinen lassen, Zweifel an der Rechtsbeständigkeit einer solchen Maßregel zu gestatten; die großh. Regierung kann es nicht darauf ankommen lassen, daß diese Anordnung von der verehrlichen Reklamationskommission in einer spätern Sitzung reklamirt und zugleich von einer andern Seite, gegen die wir allen Anlaß haben, uns mit einer festen Grundlage zu bewaffnen, als nicht rechtsbeständig angegriffen wird.

Es wird hierauf die allgemeine Diskussion über die Vorlage selbst eröffnet. (Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Köln, im Juni. Von allen Glücksgütern, die der Mensch erstrebt, gibt es gewiß kein größeres als die Gesundheit. Leider muß man nicht selten erst den Gegensatz empfunden haben, um zu erkennen, wie bedeutungslos der Besitz jedes anderen irdischen Gutes ist, wenn sich die Gesundheit nicht mit demselben vereint. Darum ist es wahrlich eine edle Bestimmung, die des Arztes, der Menschheit dieses köstliche Gut zu bewahren, resp. wieder zu gewinnen. Doch wie jeder Meister Werkzeuge und Arbeitsmaterial haben muß, so kann auch der Arzt nicht mit bloßer Hand heilen, er bedarf der Instrumente und des Heilungsmaterials; des letzteren namentlich bei inneren Krankheiten. — Die meisten Heilungsstoffe bietet uns bekanntlich das Pflanzenreich, und es ist das Erforderniß eines guten Arztes, die Wirkung der verschiedenen Arzneipflanzen zu kennen, sowohl im Einzelnen als in Verbindung mit anderen. Daß auch Laien sich mit einem derartigen Studium befassen, ist selten, indeß geschieht es bisweilen und zudem mit Erfolg. Einen unumstößlichen Beweis hiefür liefert uns das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier, welches der königliche Hof-Lieferant Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße 1 in Berlin, in solchem richtigen Verhältniß bezüglich seines Gehaltes und seiner vegetabilischen Zuthaten zusammengestellt hat, daß es sich nicht allein des Beifalls berühmter medizinischer Autoritäten zu erfreuen hat, sondern daß es auch von einer großen Anzahl renommirter Aerzte, die dasselbe einer strengen Prüfung unterworfen, in ihrer Praxis angewandt und als Stärkungsmittel bei Reconvalescenz empfohlen wird.

Von einer oder der andern Seite könnte man vielleicht geneigt sein, die Zuverlässigkeit dieser ärztlichen Anerkennungen zu bezweifeln oder sie wohl gar mit materiellem Vortheil in Einklang zu bringen; allein dagegen sprechen außer der Ehrenhaftigkeit dieser Männer die Anerkennungen, welche dem Fabrikanten von wissenschaftlichen Korporationen durch Verleihung ihrer Preismedaillen und Patente zu Theil geworden sind. Im Gegentheil gereicht es den Aerzten zur höchsten Ehre, daß sie in untergebenem Falle neben der Wissenschaft ihre Erfahrungen aus allgemeinen Beobachtungen schöpften und demzufolge, unbekümmert des Ursprungs, den Gebrauch eines Mittels gestatteten, wofür ihnen der Dank derjenigen zu Theil wurde, die dadurch ihr höchstes Gut, die Gesundheit, zurück erlangten.

Wir lassen hier einen Bericht des Herrn Dr. Schwencke (prakt. homöopathischer Arzt) in Köthen folgen:

„Je mehr der leidenden Menschheit eine Menge Mittel und Präparate unter dem Namen von Heilmitteln feilgeboten und angepriesen werden, die oft nicht nur nicht nützlich, sondern unter gewissen Umständen sogar schädlich wirken, um so mehr muß es namentlich den Aerzten, deren Urtheil über die Brauchbarkeit dergleichen Mittel doch am Ende stets entscheidend ist, als erste Pflicht gelten, dieselben zu prüfen und die wahre Beschaffenheit dergleichen Präparate dem Publikum offen mitzutheilen. Obschon nun der Ruf des Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbieres, aus der Brauerei Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin, längst gesichert ist und keiner weiteren Prüfung und Anpreisung bedarf, so sah ich mich doch auf Veranlassung mehrerer Freunde versucht, dasselbe nochmals einer sorgfältiger Prüfung zu unterziehen. In Folge dieser habe ich gefunden, daß dasselbe ein treffliches Nähr-, und unter gewissen Umständen auch ein recht gutes Heilmittel ist, und daß die Bestandtheile desselben die heilsamen Wirkungen der homöopathischen Arzneien im Allgemeinen nicht stören, sondern sogar befördern, namentlich bei schwächlichen, an Scropheln und Verdauungsschwäche leidenden Kindern, sowie bei brustkranken Personen, bei Husten und Heiserkeit, sogar bei Wassersucht von großem Nutzen ist. Ich habe von obigem Malzextrakt zwei- bis dreimal des Tages je einen bis zwei Eßlöffel voll — je nach dem Zustande der Patienten häufiger oder seltener — kalt oder erwärmt, für Kinder die Hälfte der Dosis gegeben, nie Nachtheile bemerkt — vielmehr nicht selten überraschend günstige Resultate erzielt. Entstandene Durchfälle waren stets kritischer Natur, sie schwanden unter Fortgebung des Extraktes nicht nur, es ward sogar die Stuhlausleerung normalisirt."

Diesem Berichte schließt sich noch der folgende, dem Fabrikanten später mitgetheilte spezielle Fall an:

„Hochgeehrter Herr! Die heilsamen Wirkungen Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbieres veranlassen mich, Sie nochmals um eine Sendung zu ersuchen. Besonders schnell und günstig war der Gebrauch desselben bei der unverehelichten Zabel hier, welche an asthmatischen Beschwerden, an fortwährendem quälenden Husten, an starkem Schleimauswurf und Verdauungsbeschwerden litt, und nur durch den Gebrauch Ihres trefflichen Malzextrakts innerhalb kurzer Zeit völlig hergestellt wurde.

Hochachtungsvoll ergebenst Dr. med. Schwencke."

Auf die Filiale in Köln, Hochstraße 12, wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Mit dem Verkauf des ächten Hoff'schen Malzextrakts (Gesundheitsbiers) ist der Kaufmann Herr **Michael Hirsch** in **Karlsruhe** betraut.

Anm. der Red.

Z.f.847. Bremen. **Norddeutscher Lloyd.**

Direkte Postdampfschifffahrt

zwischen

Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

D. **Bremen,**	Capt. **C. Meyer,**	Sonnabend 16. Juli.
D. **Hansa,**	Capt. **H. J. v. Santen,**	Sonnabend 30. Juli.
D. **New-York,**	Capt. **G. Wenke,**	Sonnabend 13. August.
D. **Amerika,**	Capt. **H. Wessels,**	Sonnabend 27. August.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thaler, Zwischendeck 70 Thaler Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte; Säuglinge 3 Thaler Courant.
Güterfracht: Bis auf Weiteres 2 Pfd. St. 10 Sh., resp. 3 Pfd. St. 10 Sh. mit 15 % Primage pr. 40 Cubikfuß Bremer Maße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Karlsruhe** die HH. Hauptagenten **A. Bielefeld — Franz Perrin Sohn — J. Stüber,** Vorstand des badischen Auswanderungsvereins; in **Bruchsal** Hr. **Alex. Levisohn;** in **Eppingen** HH. **Fleischer & Ulmann;** in **Bretten** Hr. **Jos. Gaum;** in **Ettlingen** Hr. **A. Streit;** in **Rastatt** Hr. **J. Frick:** in **Kehl** HH. **Walter & Durain.**

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1864. **Crüsemann,** Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

Z.f.856. **Constantin Württemberger,** Speditions-Geschäft, in Bremen.

Z.f.796. Mannheim. **Rhein-Dampfschifffahrt.**

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 15. Juni 1864

täglich 5½ Uhr Morgens nach **Cöln—Emmerich.**
Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Freitags nach **Rotterdam.**
Sonntags, Dienstags und Donnerstags nach **London.**
„ 1½ Uhr Nachmittags nach **Bingen.**
Von **Mainz** täglich 7¼, 9½, 11, 12¼ nach **Cöln,**
„ 3 Uhr Nachmittags nach **Linz,** 6 Uhr Abends nach **Bingen.**

Mannheim, im Juni 1864.

Die Agentschaft
Claasen & Reichard.

Z.i.515. Nr. 6972. Lahr. (Straferkenntniß.) Da Carabinier Friedrich Julius Hockenjos von hier der diesseitigen Aufforderung vom 7. Mai l. J., Nr. 5140, keine Folge geleistet hat, so wird er nunmehr in die angedrohte Geldstrafe von 1200 fl. und in die Kosten verfällt, sowie seines Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Die Fahndung auf denselben wolle fortgesetzt werden.

Lahr, den 30. Juni 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Eccard.

Z.i.512. Nr. 6606. Bretten. (Aufforderung.) Die Wittwe des Handelsmanns Hayum Ledermann von Menzingen, Babette, geb. Koppel, hat um Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprache gegen dasselbe erhoben werden sollte.

Bretten, den 27. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Hepp.
vdt. Schühle, A. j.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i.207. Hasel. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bei welchen Einträgen keine Ortsbezeichnung beigesetzt ist, sind die Betheiligten von hier.

Hasel, den 9. Juni 1864.

Das Pfandgericht.
Jost, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Fautin, Rathschreiber.

1. Grundbuch, resp. Gerichtsprotokoll Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
17. Jan. 1810	148b	Fritz Schwald, Hintersaß	Martin Martin, Bürger	150	
15. Jan. =	149	Hans Kaspar Sutter, Bürger	Martin Sutter, Bürger	90	
=	149b	Jakob Rotzler, Bürger	Martin Greiner, Bürger	44	
=	150b	Joh. Wild in Glashütten	Fritz Ruf von Gresgen	18	
=	151b	Hans Jakob Greiner, Schuster in Glashütten	Jakob Greiner, Maurers Sohn, in Glashütten	64	
22. Jan. =	152	dto.	Jakob Greiner, Nagler allda	190	
25. Jan. =	153	Bartlin Fritz, Bürger in Kürnberg	Martin Hauser, Bürger auf Schweigmatt	33	
29. März =	154b	Fritz Greiner, Nagler in Glashütten	die Gantgläubiger der Jakob Greinerschen Eheleute in Glashütten	104	15
=	=	Jak. Greiner'sche Eheleute allda	dto.	36	10
=	=	Christian Rümmelin allda	dto.	130	
=	155				
=	=	Jak. Greiner'sche Eheleute allda	dto.	153	
=	=	Hans Jerg Jost, Zimmermann	dto.	10	30
=	=	Johannes Greiner, Altstabhalter in Glashütten	dto.	73	
=	155b	Martin Greiner, ledig, allda	dto.	32	
=	=	Joh. Greiner, Altstabhalter allda	dto.	56	
=	=	Johannes Leuger allda	dto.	60	30
=	156	Johannes Greiner, ober, allda	dto.	26	
=	=	Hans Kaspar Linsin in Hasel und Martin Meier in Gersbach	dto.	18	
=	=	dto.	dto.	16	45
=	156b	Christian Rümmelin in Glashütten	dto.	60	
=	=	Andreas Geiger in Gersbach	dto.	14	
=	=	Hans Kaspar Linsin von Hasel und Martin Meier von Gersbach	dto.	13	
=	157	Hans Jakob Greiner, Schuster in Glashütten	dto.	36	10
4. Juni =	158	Pfarrer Lapp	Michel Geitlingers Eheleute von Fahrnau	59	30
=	=	Friedlin Heß	dto.	42	30
=	158b	dto.	dto.	15	
=	=	Martin Stolz, Vogt	dto.	70	30
=	=	dto.	dto.	200	
=	=	Hans Jakob Jost	dto.	38	30
=	=	Martin Hug	dto.	44	30
=	159	Michel Meier	dto.	128	
=	=	Hans Jerg und Martin Jost	dto.	44	
=	=	Hans Jb. Hufschmidt, ledig	dto.	31	
=	=	dto.	dto.	17	
=	=	Hans Jb. Andris, ledig	dto.	30	
=	159b	dto.	dto.	38	
=	=	Martin Greiner, außer	dto.	14	15
=	=	Jakob Rotzler	dto.	10	
=	=	Hans Jb. Greiner, ober, Müller	dto.	22	
=	=	Johannes Jost, Nagler	dto.	8	
=	160	Hans Jb. Sutter, ober	dto.	71	
=	=	Martin Jost, ledig	dto.	24	30
=	=	dto.	dto.	33	30
=	=	Joh. Fruttiger, ober	dto.	46	
=	160b	Martin, Sutter, Bauer	dto.	25	30
24. Jan. 1811	=	dto.	Hans Jerg Heitzmanns Eheleute in Kürnberg	20	
2. April =	161	Mart. Sutter, Waidgesellen Sohn	Martin Greiner, Stricker in Glashütten	614	
4. Juni 1810	162	Joh. Fruttiger, Bürger	Hans Jb. Greiner, Bürger	300	
24. Jan. 1811	164	Joh. Greiner, Altstabhalter in Glashütten	Fritz Greiner, Naglermeister in Glashütten	60	
=	164b	Jakob Müller, Schuster in Glashütten	Andreas Uehlins Wwe. in Glashütten	60	
=	165	Hans Jerg Greiner, Schneider allda	dto.	22	
8. Febr. =	165b	Johann und Hans Kaspar Linsin	Kaspar Linsin Eheleute	345	36
17. Febr. =	166b	Fritz Rümmelin, ledig, in Glashütten	die Gläubiger der Fritz Rimmelinschen Eheleute in Glashütten	462	
2. April =	169	Hans Jakob Greiner, Schuster in Glashütten	Andreas Uehlins Wwe. von da	280	
22. April =	170	Hans Kaspar Sutter	die Gantgläubiger der Hans Jakob Greiner'schen Eheleute in Glashütten	160	
=	=	Fritz Greiner, Stabhalter in Glashütten	dto.	45	30
=	=	Johannes Wild allda	dto.	22	30
=	=	Johann Greiner, Nagler hier	dto.	21	
=	170b	Hans Jakob Greiner'sche Eheleute allda	dto.	9	
22. Juni =	171	Schullehrer Müller in Glashütten	Christian Rümmel'sche Erben von Glashütten und Gresgen	131	30
=	171b	Hans Greiner, Nagler allda	dto.	93	
=	=	Rümmel'sche Wtb. von da	dto.	18	30
=	=	Jakob Bühler von da	dto.	80	
=	=	Johannes Wild von da	dto.	15	
=	=	Anna Maria Blum Wtb. von da	dto.	18	30
=	172	Johannes Leuger von da	dto.	200	
=	172b	Martin Greiner, Stricker in Glashütten	Rümmel'sche Wwe. in Glashütten	80	20
=	=	Johannes Wild von da	dto.	15	
3. Sept. =	176	Anna Maria Sutter	Martin Sutters Wwe., Verena, geb. Sutter	100	
10. Aug. =	178b	Hans Jerg Greiner, Weber in Glashütten	Hans Jerg Greines Ehefrau, Anna Maria, geb. Blum, in Glashütten	200	
12. Jan. 1812	180b	Martin Greiner, majorenner Bürgersohn in Glashütten und dessen Verlobte Anna Magdalena, geb. Beyerin von Gresgen	Fritz Rümmelin, majorenner Bürgersohn in Glashütten	472	
23. Jan. =	182	Johann Wild in Glashütten	Hans Ernst von Langenau	80	
=	182b	Hans Jerg Greiner, Schneider in Glashütten	Andres Uehlins Wwe., Maria, geb. Güdemann in Glashütten	50	
=	183	Mart. Greiner, Stricker allda	dto.	100	
=	183b	Johann Greiner, Nagler allda	Vogt Meier in Gersbach	153	
10. April =	185	Hans Jerg Andris'sche Eheleute	Hans Kaspar Andris'sche Eheleute	85	
28. März =	187	Martin Greiner, Stricker in Glashütten	Jakob Bühler in Glashütten	25	
=	189a	Hans Jerg Greiner, Schneider von da	Andres Uehlins Wwe., Maria, geb. Gündemann von da	125	
	189b			40	
21. März =	191b	Hans Kaspar Sutter	Joh. Uehlin von Schlechtbach	450	
25. Febr. =	192	Martin Greiner, Müller, und Hans Jerg Greiner, Bauer	Joh. Gg. Greiner, Müller in Lörrach 1460 fl. 1473 fl.	2933	
9. Sept. 1812	195b	Hans Jb. Greiner, Weber in Glashütten	Hans Jerg Greiner'sche Ehefrau, Anna Maria, geb. Blum, in Glashütten	170	
29. Dez. 1811	197	Johann Greiner, Altstabhalter in Glashütten	alt Johannes Greiner, Schneider in Glashütten	535	50
11. Jan. 1813	198b	Christian Jost, Küfer	Friedrich Heß, Schuster	70	
28. Jan. =	199b	Hans Jerg Roser, Bürger in Glashütten	Martin Greiner, Stricker in Glashütten	16	
=	201b	Jakob Greiner'sche Eheleute in Glashütten	Hans Kaspar Linsin'sche Erben	325	
6. Nov. 1811	203	Michel Meier	die Gläubiger des Schmied Johann Jb. Greiner	23	
=	=	des Gantmanns Ehefrau, Anna, geb. Geiger	dto.	30	30
=	203b	dto.	dto.	32	15
=	=	Martin Greiner, ober, Müller	dto.	35	30
=	=	Schullehrer Roth	dto.	28	40
=	204	dto.	dto.	11	
=	=	Hans Jb. Freiner	dto.	20	
8. Mai 1812	205b	Martin Greiner	dto.	40	
=	206	Peter Geiger, für des Gantmanns Ehefrau, Anna, geb. Geiger	dto.	20	30
=	206b	Johannes Andris	dto.	15	
14. Okt. 1813	209	Johannes Jost	Friedrich Heß	70	
4. Dez. =	210	Johannes Leuger in Glashütten	Hans Jerg Geiger in Gersbach. Darlehen	47	
9. Febr. =	211	Martin Meier auf dem Bühl	die Gantgläubiger des entwichenen Bürgers Hans Jakob Geiger	192	
=	211b	Hans Jakob Hufschmidt	dto.	80	
=	=	Martin Sutter, Waidgesellen Sohn	dto.	65	
=	212	Joh. Freiner	dto.	16	
=	=	Hans Jb. Geigers Ehefrau, Magd., geb. Bechtel	dto.	82	
=	=	Jakob Rotzler	dto.	46	
=	212b	Hans Jb. Greiner, der Obere	Martin Geiger, der Aeußere	158	30
19. Febr. =	213	Hans Jerg Greiner, Weber in Glashütten	Andreas Geiger, Waisenrichter in Gersbach	36	
26. März =	213b	Martin Rotzler	Christian Jost, Nagler und seine Schwester, Maria Jost	240	
17. Juni =	215	Peter Geiger, Bürger	die Schmied Hans Jakob Greinerschen Kreditoren	330	
21. Aug. =	217	Hans Jb. Sutter, der Obere	Johann Wild und seine Ehefrau, Verena Hug, von Glashütten	61	
=	=	Joh. Greiner, Widummeiers Tochtermann	dto.	20	
=	=	Hans Jerg Bürgin, Wirth	dto.	38	
=	217b	Joh. Greiner, Widummeiers Tochtermann	dto.	55	30
=	=	Joh. Wild in Glashütten	dto.	11	
=	218	Schullehrer Roth	die Kreditoren der Fritz Schwab'schen Eheleute	26	15
2. Okt. =	219b	dto.	die Peter Geiger'schen Eheleute auf dem Mittelberg hier	21	
=	=	Altvogt Stolz	dto.	25	30
=	220	Hans Jerg Greiner, alt	dto.	13	
=	=	Schullehrer Roth	dto.	30	15
=	=	Jb. Jost, Zimmermann	dto.	18	30
=	220b	Kaspar Jost, ledig	dto.	54	
=	=	Hans Kaspar Linsin, Weber	dto.	32	
=	=	Fritz Schwald	dto.	21	30
=	221	Schullehrer Roth	dto.	16	
=	=	Hans Kaspar Sutter	dto.	52	
=	=	Martin Geiger, außer	dto.	70	
20. Nov. =	222	Martin Greiner, lediger Bürger	Hans Jakob Greiner, ledig, Bürger und Obermüller	2500	
16. Dez. =	224	Hans Jb. Bürgin, lediger Bürger	Hans Jerg Bürgins Eheleute, resp. deren zwei Töchter Verena und Anna Bürgin	600	
26. März 1814	226	Hans Jb. Müller in Glashütten	Konrad Müller und seine † Ehefrau, Maria, geb. Dörflinger, in Glashütten	180	
=	=	jg. Joh. Gg. Greiner, Nagler in Glashütten	dto.	15	32
=	226b	Altstabhalter Johann Greiner allda	dto.	20	
=	=	Johann Greiner, Schneider allda	dto.	15	
=	=	Jakob Müller	dto.	4	
=	227	dto.	dto.	12	21
=	=	dto.	dto.	8	
=	=	Jakob Rotzler hier	dto.	113	
31. Aug. =	229	Hans Jerg Greiner, Bühlers	die Schlüsselwirth Stauber'schen Eheleute in Lörrach	70	
=	=	Altvogt Flößer	dto.	44	
=	229b	Gustav Holz	dto.	34	
=	=	dto.	dto.	37	40
=	=	dto.	dto.	45	30
=	=	Hans Jerg Greiner	dto.	10	
=	230	Martin Greiner, Müller	dto.	200	
=	=	dto.	dto.	201	
=	=	Hans Jerg Greiner	dto.	40	
=	=	dto.	dto.	77	
=	=	Martin Greiner, Müller	dto.	77	
=	230b	Hans Jerg Güdemann, Waidgesell	dto.	63	30
=	=	Gustav Holz	dto.	22	
=	=	dto.	dto.	10	30
=	=	Hans Jb. Andris	dto.	50	
=	231	Martin Greiner, Müller	dto.	62	
=	=	Gustav Holz	dto.	58	
=	=	Hans Jerg Andris	dto.	9	25
=	=	Martin Greiner, Müller	dto.	34	30
=	=	Hans Jb. Griner, ober	dto.	14	10
=	231b	Gustav Holz	dto.	139	30
=	=	Martin Greiner, Müller	dto.	403	
=	=	dto.	dto.	360	
=	=	dto.	dto.	74	
=	=	Johannes Freiner	dto.	86	
=	232	Johannes Fruttiger	dto.	152	
=	=	Hans Jerg Greiner	dto.	367	
=	=	Martin Greiner, Müller	dto.	20	30
12. Nov. =	232b	Martin Hug, Weber	Friedrich Heß, Schuster	50	
21. Nov. =	233b	Andr. Blum, Schuster in Glashütten	Martin Greiner, Stricker in Glashütten	16	
28. Nov. =	235	Hans Jb. Greiner, Schuster allda	Christ. Riedmeyer, Metzger in Feldberg	30	
=	235b	Martin Greiner, Stricker allda	dto.	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Jan. 1815	236	Jak. Klemm von Schweigmatt	Andres Greiner, Schmied v. Schweigmatt	92	
3. Jan. =	237	Joh. Leuger in Glashütten	Hans Jerg Geiger, Bauer in Gersbach	14	
23. März =	237b	Joh. Greiner, Taglöhner	Schullehrer Roth 150 fl.		
	238	dto.	dto. 24 fl.	174	
30. April =	238b	Martin Güdemann	Hans Jakob Andris	400	
1. Mai =	239b	Johannes Andris	Martin Güdemann	60	
6. März 1805	238bc	Bartlin Greiner und seine Ehefrau, Verena, geb. Greßlin, in Glashütten	die Spitalkasse Schopfheim. Darlehen	100	
=	238bd	Jakob Greiner, Maurers Sohn, u. seine Ehefrau, Magdalena, geb. Sutter	die Metzgerzunftkasse Lörrach. Darlehen	200	
19. März 1806	240b	Martin Greiner, Stricker und seine Ehefrau, Verena, geb. Blum, in Glashütten	Hans Jerg Geiger in Gersbach. Darlehen	200	
5. April =	241b	Hans Jerg Greiner, Schneider, und seine Ehefrau, Verena, geb. Wild, allda	kurfürstliche Burgvogtei Rötteln zu Lörrach Es soll diese Schulforderung von gnädigster Herrschaft an den Geh. Referendär Frhrn. v. Lamezan abgetreten worden sein.	137	30
9. Febr. =	243	Peter Linsin, Bürger und seine Ehefrau, Katharina, geb. Jost, hier	kurfürstliche Burgvogtei, welche? nicht angegeben. Darlehen	100	
15. Jan. =	244	Hans Jerg Greiners Wwe., Anna Maria, geb. Blum, in Glashütten	Metzgerzunft Rötteln, Oberamts Lörrach. Darlehen	100	
28. März 1806	244b	J. J. Greiner, Nagler, d. äußere, in Glashütten u. seine Ehefr., Deysin	Joh. Birge, Schneider in Schopfheim. Darlehen	120	
29. März 1807	245	alt Johannes Greiner, Schneider in Glashütten und seine Ehefrau, Maria, geb. Linsin	Anna Barbara Greiner, Tochter der Schuldleute in Glashütten. Darlehen	70	
28. Mai =	245b	jg. Joh. Greiner, Schneider allda und seine Ehefrau, Maria, geb. Hasler	Martin Meier, Hufschmied in Hasel, als Vogtmann der Maria Geiger. Darlehen	150	
9. Febr. 1810	248b	Mathias Weber und seine Ehefrau, Verena, geb. Jost	Hans Jakob Bürgin. Darlehen	260	
28. Juni =	250	Hans Jerg Rotzler und seine Ehefrau, Magdalena Jost	Andreas Geiger von Gersbach. Darlehen	130	
31. Juli =	250b	Schullehrer Joh. Müller und seine Ehefrau, Anna Katharina, geb. Greiner in Glashütten	Hans Jerg Bötsch v. Raitbach und Johann Greiner von Blumberg. Darlehen	213	
18. Nov. =	251b	Hans Jerg Güdemann, Schuster und seine Ehefrau, Kathar., geb. Linsin	Hans Jerg Bürgin, Gemeindewirth. Darlehen	168	
25. Nov. =	253	Martin Greiner, Stricker in Glashütten u. seine Ehefrau, Verena, geb. Blum	Martin Meyer, Bürger in Gersbach. Darlehen	150	
=	254b	Kaspar Jost, Nagler und seine Ehefrau, Maria, geb. Andris	großh. geistl. Verwaltung Rötteln. Darlehen	50	
10. Jan. 1811	255b	Joh. Greiner, außer, in Glashütten	großh. Burgvogtei Rötteln, Namens gnädigster Herrschaft. Erbschaftsanfall	75	47
10. April 1810	256	Hans Jb. Knoll, Müller allda und seine Ehefr., Magd., geb. Greiner	großh. Burgvogtei Rötteln, resp. deren Rechtsnehmerin, die verwittwete Auguste Falk, geb. Fräulein von Wallbrunn zu Weinheim an der Bergstraße. Darlehen	1150	
10. April 1811	257	Joh. Jb. Greiner, Nagler u. Hans Jerg Greiner, ledig, in Glashütten und Friedlin Greiner in Hasel	großh. Burgvogtei Rötteln. Darlehen	80	
8. Jan. 1811	259	Christian Hug und seine Ehefrau, Anna Maria Kiefer	Johannes Fruttiger. Darlehen	216	
23. Jan. 1812	260b	Altstabhalter Joh. Greiner u. seine Ehefrau, Maria, geb. Greiner, in Glashütten	Christian Tschira in Schopfheim, als Pfleger des Bartlin Haller von da, resp. des Letztern Rechtsnehmer, Pfarrer Albrecht, von wo? nicht angegeben. Darlehen	120	
9. Jan. =	261b	Hans Jb. Geiger, Wittfrauen Sohn	alt Martin Sutter, Wagner. Darlehen	200	
15. April 1813	263b	Joh. Greiner, alt, Stabhalter in Glashütten	Hans Jerg Geiger in Gersbach. Darlehen	150	
18. Mai =	264b	Peter Linsin, Wagner	Martin Meier, Schmied, als Vogtmann der blödsinnigen Maria Geiger. Darlehen	60	
14. März 1814	265	Johannes Güdemann'sche Eheleute	Hans Jerg Bürgin. Darlehen	160	
12. Okt. =	266b	Hans Kaspar Sutter, Bürger	Andreas Geiger, Waisenrichter und dessen Bruder Hans Jerg Geiger, beide von Gersbach. Darlehen	630	
15. Jan. 1815	268	Kaspar Jost, Nagler	Andres Geiger, Waisenrichter in Gersbach. Verwiesener Schuldposten	32	

2. Grundbuch, resp. Kontraktenprotokoll Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. Nov. 1815	1	Martin Jost, Weber	Hans Kaspar Andris'sche Eheleute	100	
=	3	Kaspar und Johannes Jost	Martin Jost, Weber	210	
13. Dez. =	4b	Hans Jerg Greiner, Schuster in Glashütten	† Ulrich Greiner und dessen Ehefr., Kunigunde, geb. Vollmer, in Glashütten	305	
=	=	Bartl. Greiner, für Ulrich Greiners Wwe. allda	dto.	24	
=	=	Hans Jerg Greiner, Weber allda	dto.	27	15
=	5	Bartlin Greiner, für Ulrich Greiners Wwe. allda	dto.	2	30
=	=	Joh. Greiner, Nagler allda	dto.	39	
=	5b	Joh. Wild, jg., in Glashütten	Johannes, Wild, alt, Nagler in Glashütten	150	
25. Jan. 1816	7b	Martin Linsin, Jakobs Sohn	Martin Sutter, Weber	30	
18. März =	13b	Johannes Fruttiger	Martin Geiger, Gemeinderechner	40	
=	14	Martin Rotzler, Wagner	Martin Jest, Weber	130	
7. Mai =	16b	Hans Jakob Greiner, Schuster in Glashütten	Stabhalter Greiner'sche Eheleute in Glashütten	40	
=	=	Joh. Greiner, Nagler allda	dto.	40	
=	17	Hans Jerg Roser allda	dto.	10	
=	=	jg. Joh. Wild allda	dto.	15	
=	=	Altstabhalter Greiner allda	dto.	60	
=	17b	Jakob Bühler allda	dto.	40	
14. Mai =	18	Bartlin Greiner allda	Hans Jak. Greiner, Maurer Sohns Eheleute in Glashütten	330	
16. März =	20	Joh. Freiner	Widummeier Freiner Falliments-masse	15	
=	20b	Hans Jerg Güdemann	dto.	58	30
=	=	Joh. Greiner, Taglöhner	dto.	40	10
=	=	dto.	dto.	3	
25. Febr. =	21	Hans Jerg Greiner, Wirth in Kürnberg	Johann und Hans Jakob Heitzmann von Kürnberg	30	
10. März 1817	24	Katharina Freiner	Hans Jakob Rotzler, Bürger in Lörrach	105	
14. März =	25	Hans Jb. Linsin, Schneider	Hans Jb. Jost'sche Eheleute	272	
=	=	Friedrich Greiner	dto.	34	
=	=	jg. Jakob Rotzler	dto.	34	
=	25b	Schullehrer Roth	dto.	15	10
=	=	Joh. Jost, Nagler	dto.	20	
=	=	Christ. Jost, Küfer	dto.	15	
=	26	Bartlin Riegert	dto.	50	
7. Juni 1817	33	Hans Jakob Greiner, Schuster in Glashütten	† Altstabhalter Johann Greiners Erben und Kreditoren in Glashütten	62	30
=	=	Bartlin Greiner allda	dto.	29	
=	=	jg. Joh. Greiner, Nagler allda	dto.	25	
=	33b	Bartlin Greiner allda	dto.	23	
=	=	Jb. Greiner, Maurers Sohn, allda	dto.	9	
=	=	Hans Jerg Greiner, Schuster allda	dto.	150	
=	34	Bartlin Greiner, für die Wwe. des Erblassers	dto.	15	
=	34b	Joh. Jb. Greiner, ledig, und dessen Verlobte, Maria, geb. Blum, in Glashütten	Johannes Greiner, Schneider in Glashütten und dessen Kreditoren	430	
15. Juni =	36	Joh. Greiner, Schuster allda	Johann Jakob Müller, Schuster in Glashütten	250	
16. Juni =	37	Bartlin Riegert	Martin Güdemann	200	
=	37b	Martin Sutter, Bauer	Christian Jost, Naglers, Eheleute	400	
23. Juni =	38	jg. Gabriel Fruttiger	die Gantgläubiger der Hans Jakob Greiner'schen Eheleute	184	
=	38b	Joh. Greiner, Taglöhner	dto.	20	
=	=	Martin Meier auf dem Bühl	dto.	101	
=	=	Jakob Meier	dto.	10	
8. Juli =	40	Hans Jb. Jost, Zimmermann	Peter Geiger auf dem Mittelberg	50	
29. April 1818	46	Johannes Fruttiger	Martin Greiner, des obern Müllers Gantgläubiger	89	
=	=	Peter Geiger, der Obere	dto.	50	
=	46b	Johannes Andris	dto.	50	
=	=	Hans Kaspar Linsin	dto.	25	
=	=	Martin Meier, Schmied	dto.	30	
=	47	Peter Geiger, der Obere	dto.	26	
=	=	Johann Jost, Bauer	dto.	22	
=	=	Peter Geiger, der Obere	dto.	25	
=	=	Hans Jerg Güdemann	dto.	65	
=	47b	Martin Rotzler	dto.	20	
=	=	Hans Jb. Sutter, ober	dto.	300	
=	=	Johannes Linsin	dto.	140	
=	48	Martin Meier	dto.	33	
=	48b	Alois Schildknecht von Faulenfürst, Bezirksamt Bonndorf	dto.	1770	
20. Juni =	50	Jakob Bühler in Glashütten	Stricker Martin Greiner'sche Gantmasse in Glashütten	21	
=	=	Verena, geb. Blum, Gantmanns Ehefrau allda	dto.	13	15
=	=	dto.	dto.	40	30
=	=	dto.	dto.	20	30
=	50b	Joh. Greiner in Glashütten	dto.	50	30
=	=	Verena Blum, Gantmanns Ehefrau	dto.	50	30
=	=	dto.	dto.	30	30
=	=	Joh. Müller in Glashütten	dto.	121	
=	51	Verena Blum, Gantmanns Ehefrau	dto.	107	
2. April 1819	52	Katharina Linsin, resp. Jostin	Peter Linsins Gantmasse	160	
=	=	Martin Greiner, ober Müller	dto.	50	
=	52b	Hans Jerg Rotzler	dto.	28	
=	=	Michel Meier	dto.	10	
=	53	Stabhalter Friedrich Greiner in Glashütten	Georg Friedr. Müller in Glashütten	80	
5. Mai =	56b	Martin Meier auf dem Bühl	Martin Sutter, Weber	250	
24. Febr. 1818	58b	Joh. Leuger in Glashütten	Johann Greiner, Nagler in Glashütten	150	
8. Aug. 1819	62b	Fritz Rümmelin, ledig, allda	Martin Greiners Eheleute in Glashütten	520	
14. Sept. =	64	Joh. Wild, jg., in Glashütten und seine Verlobte, Kunigunde Strübin von Hausen	Johannes Wild, alt, Nagler in Glashütten Frhr. v. Lamezan in Karlsruhe hat 125 fl. an diesem Posten zu beziehen	150	
15. Sept. =	65	Joh. Greiner, Nagler in Glashütten	Fritz Rümmelin, ledig, in Glashütten	450	
18. Jan. 1820	73b	Martin Greiner, Strickers Ehefrau, Verena, geb. Blum, allda	die Altstabhalter Greiner'schen Kreditoren von Glashütten, unter diesen namentlich Kammerer und Pfarrer Albrecht in Rötteln	180	
=	74	Hans Jerg Greiner, Weber allda	dto.	18	
=	74b	Stabhalter Hans Jb. Greiner allda	dto.	40	
=	=	Johann Greiner, Nagler allda	dto.	23	
=	75	Joh. Leuger	Martin Greiner, Stricker in Glashütten, Kreditoren	20	
=	=	Hans Jerg Greiner, Schuster	dto.	52	
=	75b	des Falliten Ehefrau, Verena, geb. Blum	dto.	21	30
2. März =	80	Christian Jost, Nagler	Joh. Jost, Naglers Eheleute In diesem Kauf ist mit einer Forderung ad 200 fl. als Gläubiger vorgemerkt: Altvogt Trötschler zu Todtmoos	450	
=	81	Hans Jerg Jost, Küfer	Hans Jerg Güdemann, als Beistand der Christian Jost'schen Ehefrau, Anna, geb. Güdemann	35	
6. März =	81b	Hans Jerg Jost, Schuster in Glashütten	Hans Jerg Greiner, Bürger hier	90	
21. März =	86b	Jakob Jost, Zimmermann	Johannes Jost, Nagler	31	
=	87b	Joh. Jost, Nagler	Johann Jost, Bürger	152	
12. Juli =	91	alt Joh. Wild in Glashütten	die Fallimentsmasse des Stricker Martin Greiner in Glashütten	45	
=	91b	jung Michel Oswald von Schlechtbach	dto.	25	
6. April =	94	Anna Barbara Greiner hier	die Gantmasse des † Hans Kaspar Sutter hier	372	
=	95	jg. Mart. Hug	dto.	33	
=	=	Anna Barbara Greiner	dto.	28	
=	=	dto.	dto.	40	30
=	=	Hans Jerg Geiger	dto.	18	30
=	96	Hans Jb. Sutter, ober	dto.	51	
=	=	Friedrich Greiner	dto.	10	30
=	=	Anna Barbara Greiner	dto.	12	
=	=	Förster Holz	dto.	45	30
=	97	Hans Jb. Sutter, ledig	dto.	8	30
=	=	Anna Barbara Greiner	dto.	21	
=	=	Hans Jakob Andris	dto.	37	30
=	=	Hans Jb. Sutter, ledig	dto.	22	30
=	98	Hans Jb. Hufschmidt	dto.	16	
=	=	Hans Jb. Sutter, ledig	dto.	10	
=	=	Joh. Siegrist	dto.	30	
=	99	dto.	dto.	95	
=	=	Joh. Wild, Nagler in Glashütten	dto.	116	30
=	=	Joh. Siegrist	dto.	57	
=	99b	Hans Jerg Greiner, Weber u. Joh. Greiner, Nagler in Glashütten	dto.	300	
=	=	Hans Jb. Linsin, Weibel	dto.	40	
21. Mai 1821	100	Hans Jb. Güdemann, Bürger	Peter Linsin, Wagner	250	
18. März 1817	102	Hans Jerg Greiner, außer, in Glashütten	jung Johann Wild'sche Eheleute in Glashütten	15	
=	102b	Alt Joh. Wild von	Georg Friedr. Müller allda	7	30
15. Dez. 1821	104	Joh. Jost, Bauer	Christof Greiner, Hintersaß	222	
16. Febr. 1822	107	Martin Greiner, gewesener Obermüller	Martin Geiger, Bürger	27	
=	110b	Peter Linsins Ehefrau, Katharina, geb. Jost	Hans Jerg Siegrist von Raitbach	32	
=	=	Peter Geiger	dto.	5	24

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
16. Febr. 1822	111	Joh. Jost, Zimmermann	Hans Jerg Siegrist von Raitbach	26	30
=	=	Martin Linsin, Wagner	dto.	79	
=	=	Förster Holz	dto.	47	
=	111b	Jakob Meier	dto.	22	
=	=	Martin Greiner	dto.	30	
9. März =	112	Mart. Sutter, Wagners Sohn	Martin Sutter, Weber	40	
26. Juli =	112b	Hans Jerg Greiner, Weber in Glashütten	Hans Jerg Greiner, Schneider in Glashütten	40	
=	114	Martin Greiner, Stricker, für die Wild'sche Wtb. in Glashütten	† Johann Wilds Verlassenschafsmasse in Glashütten	82	
=	=	Jb. Müller, Schuster allda	dto.	15	30
=	=	Johannes Wild allda	dto.	25	
=	114b	dto.	dto.	28	
=	=	Mart. Greiner, Joh. Sohn allda	dto.	10	
=	=	Hans Jerg Greiner, Schuster allda	dto.	5	
=	=	Joh. Greiner, Schneider allda	dto.	11	
=	115	jg. Johannes Wild allda	dto.	10	
=	115b	dto.	dto.	125	
10. Sept. =	116b	Joh. Jb. Müllers Ehel. in Glashütten	Hans Jerg Greiner, Schneider in Glashütten	199	
23. Sept. =	117b	Hans Jb. Sutter, Richter	Ulrich Sutters Wwe., Eva, geb. Bürgin, resp. deren 2 Großkinder Martin und Katharina Sutter	63	20
19. Dez. =	119	Mart. Rotzler, ledig	die Erbschaft des † alt Martin Rotzler, Wagner	150	
30. April 1823	145	Joh. Jb. Sutters Eheleute	† alt Martin Hugs Eheleute Erbschaft	270	
9. Aug. =	147b	Joh. Greiner, Schneider in Glashütten	† Joh. Greiner, Nagler in Glashütten, Hinterlassenschafsmasse	33	
=	=	Joh. Wild, Nagler allda	dto.	36	
=	148	Müller Knoll allda	dto.	50	
=	=	Joh. Greiner, Schneider	dto.	16	30
=	=	Joh. Wild allda	dto.	14	45
=	148b	Joh. Gg. Greiner, Schuster allda	dto.	30	30
=	=	Jakob Müller, Schuster allda	dto.	10	
=	=	dto.	dto.	15	
=	149	Hans Jerg Roser allda	dto.	12	
=	=	Stabhalter Greiner allda	dto.	25	
=	=	Müller Knoll allda	dto.	30	
=	149b	Joh. Greiner, Schneider allda	dto.	10	
=	=	Joh. Wild, Nagler allda	dto.	15	
=	=	Jb. Büchler, für Johann Greiners Wtb.	dto.	40	
=	150	Jakob Böhler	dto.	130	
=	150b	Hans Kaspar Sutters Wwe.	Martin Meier, Schmied	16	
=	151	dto.	dto.	17	
=	=	Hans Jerg Jost, Nagler	dto.	21	
=	151b	Bartlin Greiner in Glashütten	Christian Riedmeyer, Metzger in Feldberg	30	
=	153	Joh. Greiner, Schneider allda	Martin Meier, Bürger	80	
=	154	Joh. Jb. Güdemann	Joh. Jb. Andris	100	
27. Febr. 1824	157	Friedlin Meier allda	Hans Jerg Rotzlers Eheleute	50	
=	=	Jb. Jost, Zimmermann	dto.	10	
=	=	Jakob Rotzler	dto.	11	
=	157b	Förster Holz	dto.	70	
=	=	Jak. Rotzler, Zimmermann	dto.	48	
=	=	Martin Geiger	dto.	35	
=	158	Martin Rotzler	dto.	8	6
=	=	Martin Geiger, Accisor	dto.	45	
12. April =	158b	Hans Jb. Sutter, ledig	dto.	12	
=	=	Joh. Jost, Zimmermann	dto.	25	
		(Die vorstehenden 10 Käufe sind auch im Unterpfandsbuche Band 1, auf Seite 138 und 139 eingetragen.)			
=	166a 166b	Joh. Greiner in Glashütten	Johann Greiners Eheleute in Glashütten, resp. deren Rechtsnachfolger, und zwar: 1. das Großkind Magdalena Knoll 2. die Töchter Maria und Verena Greiner	19 1500	33⅓
		Grundbuch Band 3.			
30. Okt. 1824	25	Jakob Jost, Zimmermann	Martin Geiger, lediger Bürgersohn	26	10
=	25b	Martin Meier, Weber	dto.	45	
=	26	Hans Jb. Meier, Schmied	dto.	6	
=	=	Schullehrer Roth	dto.	50	
=	=	Martin Sutter, Wagners Sohn	dto.	50	30
=	26b	Joh. Jost, Zimmermann	dto.	31	
=	=	Johann Fruttiger	dto.	203	
=	27	Joh. Gg. Jost, ledig	dto.	33	
=	=	Hans Kaspar Sutters Wwe.	dto.	303	
=	=	Martin Geiger, Ulrichs Sohn	dto.	73	
=	27b	dto.	dto.	15	30
=	=	Hans Jb. Geiger	dto.	240	
=	28	Joh. Fruttiger	dto.	113	
=	=	Alois Schildknecht	dto.	47	
=	=	dto.	dto.	16	12
=	=	Joh. Linsin, Bauer	dto.	54	30
=	28b	dto.	dto.	21	30
=	=	dto.	dto.	80	
=	29	Martin Linsin, Wagner	dto.	29	
=	=	Joh. Martin	dto.	25	30
=	=	Martin Martin	dto.	43	
=	29b	dto.	dto.	15	
=	=	dto.	dto.	6	
=	=	Joh. Siegrist	dto.	50	
=	30	Hans Jerg Sutter, Almosenpfleger	dto.	26	30
=	=	Jb. Meier, Feldbannwart	dto.	54	
=	=	Joh. Jost, Bauer	dto.	12	30
=	30b	Hans Jb. Sutter, Richter	dto.	29	
=	=	Joh. Fruttiger, ledig	dto.	23	
=	31	Mart. Jost, Naglers Sohn	dto.	20	30
=	=	Peter Geiger im Klingenthal	dto.	20	
		(Die vorstehenden 31 Käufe sind auch im Unterpfandsbuche Band 1, auf Seite 140 bis mit 144 eingetragen.)			
8. Dez. =	31b	Eugen Brugger, Bauer in Wehr	Johann Georg Greiner, Obermüller in Lörrach	254	
		(Auch im Pfandbuch Band 1, Seite 152 eingetragen.)			
20. Jan. 1825	33	Johannes Linsin, Bürger	Hans Jerg Rotzler	30	
19. Febr. =	34	Anna Wild, unverheirathet in Glashütten	Johann Wild und seine Ehefrau, Kunigunde Strübe in Glashütten Davon zur Zahlung verwiesen an den Geh. Referentär Frhrn. v. Lamezan in Mannheim 125 fl.	300	
		(Auch im Unterpfandsbuch Band 1, Seite 154 vorgemerkt.)			
=	35b	Joh. Wild und seine Ehefrau, Kunigunde, geb. Strübin, in Glashütten	die Kreditoren des Falliten Martin Greiner, Stricker in Glashütten, als: Johann Greiner, Bauer, Johann Greiner, Schuster und Stabhalter Hans Jakob Greiner von da	200	
		(Auch im Unterpfandsbuch Band 1, Seite 156 eingetragen.)			

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. März 1825	37	Josef Weniger in Glashütten	die Kreditoren des Falliten Martin Greiner, Stricker in Glashütten, als: Johann Greiner, Bauer, Johann Greiner, Schuster und Stabhalter Hans Jakob Greiner von da	247	
		(Auch im Unterpfandsbuch Band 1, Seite 159 eingetragen.)			
28. Mai =	39b	Hans Jerg Greiner, Schuster in Glashütten	Hans Jerg Greiner, Schneider in Glashütten	160	
=	41	Bartlin Greiner allda	dto.	20	
=	41b	Susanna Sutter allda	dto.	20	24
=	42	Hans Jb. Müller, Schuster allda	dto.	17	30
=	=	dto.	dto.	8	
=	42b	Hans Jb. Greiner, Stabhalter allda	dto.		30
=	43	Joh. Wild allda	dto.	8	
		(Die vorstehenden 7 Käufe sind auch im Unterpfandsbuch Band 1, von Seite 167 bis mit Seite 172 eingetragen.)			
3. Aug. =	51b	Alt Stabhalter Friedr. Greiner in Glashütten	Alt Johann Georg Rosers Eheleute in Glashütten Hiervon zur Zahlung an großh. Domänenverwaltung Lörrach verwiesen 35 fl.	85	
=	52b	Joh. Gg. Roser, Nagler in Glashütten	Johannes Wild, Nagler in Glashütten	145	
— Dez. =	59b	Christian Jost, Küfer, jung	Christian Jost, Küfer, resp. dessen Erben	375	
7. Juni 1826	65b 66	Johannes Martin, ober	Johann Jb. Martins Wwe., geb. Greiner Zur Zahlung verwiesen an: 1. Hans Jerg Bürgin mit 254 fl. 10 kr. 2. Magd. Martin mit 100 fl. — kr. 3. Käufer selbst mit 92 fl. 36 kr. Zusammen 446 fl. 46 kr.	446	46
		(Auch im Pfandbuch Band 1, Seite 181 und 182 eingetragen.)			
8. Juli =	78b	Jakob Linsin, Schneider	Balthasar Kammerer von Hornberg	31	
=	79b 80	Katharina Hug, Ehefrau des Joh. Jb. Sutter	Martin Hugs Wwe., Kathar., geb. Freiner, resp. deren Erben	300	
6. Sept. =	90	Hans Jb. Greiner, Müller	Martin Greiner, ober	33	
5. Jan. 1827	94	Hans Jerg Meier, Zimmermann	Martin Meier, Schmied, Eheleute	250	
24. Jan. =	96b	Kaspar Jost, Nagler	Martin Sutter, Weber	20	
4. April =	98	Hans Jakob Sutter, Richter	Hans Jakob Grether von Wiechs	195	30
=	98b	dto.	dto.	101	30
=	99	dto.	dto.	43	
=	99b	Martin Geiger, Accisor	dto.	60	
=	100	jung Martin Sutter	dto.	243	
=	100b	Martin Sutter, Vogt Sohn	dto.	230	
=	101b	Schullehrer Roth	dto.	15	
=	102	Christian Jost, Küfer	dto.	94	30
=	102b	Peter Geigele im Klingenthal	dto.	71	
=	103	Johannes Martin, ober	dto.	50	30
=	103b	Hans Jb. Greiner, Müller	dto.	111	
=	104	Hans Jb. Sutter, ledig	dto.	136	30
=	104b	Hans Jerg Andris, Weber	dto.	40	
=	105	Ernst Friedr. Sutter	dto.	52	30
=	105b	Hans Jb. Bürgin	dto.	124	30
=	106	Joh. Greiner, Taglöhner	dto.	50	
		(Die vorstehenden 16 Käufe sind auch im Unterpfandsbuch Band 1, Seite 199—211 eingetragen.)			
6. Juni =	107	Joh. Jb. Jost, Weber	Hans Jerg Greiners Ehefr., Verena, geb. Sutter, von Glashütten	32	
=	108	Schullehrer Roth	dto.	20	
=	108b	Johannes Andris	dto.	25	
=	109	Hans Jb. Güdemann	dto.	30	
=	109b	Hans Jb. Sutter auf dem Bühl	dto.	12	
=	110	Barbara Jost, ledig	dto.	36	
3. Jan. 1828	117	Hans Jerg Meier, Zimmermann	Peter Zumkeller von Rütti, Bezirksamts Säckingen, und seine Miterben Balthasar Kammerer von Hornberg, Blasius Huber und Alois Bühler von da	800	
		(Auch im Pfandbuch Band 1, Seite 220 eingetragen.)			
21. Jan. 1829	136b	Johannes Greiner, Schneider in Glashütten	Schullehrer Müllers Erben in Glashütten	500	
		(Auch im Pfandbuch Band 1, Seite 231 eingetragen.)			
=	138b	Schullehrer Müllers Wwe., Helena, geb. Greiner, in Glashütten	Johannes Greiner, Schneider in Glashütten	180	
6. Mai =	141b	Jakob Rotzler, Todtengräber	Josef Küfers Eheleute in Wehr	36	
=	142b	Hans Jb. Geiger, Taglöhner	dto.	190	
=	143	Joh. Jost, Zimmermann	dto.	15	
=	144	Jakob Jost, jung	dto.	8	
=	144b	alt Hans Jb. Linsin	dto.	16	
=	145	Hans Jb. Greiner, ober	dto.	27	
=	145b	Andres Meier, lediger Zimmermann	dto.	50	
=	146	Johannes Jost, ledig,	dto.	35	
=	146b	Martin Linsin, Wagner	dto.	60	
=	147b	Hans Jerg Stolz	Dieselben u. Hans Jerg Jost, Küfer hier	141	
		(Die vorstehenden 10 Käufe sind auch im Pfandbuch Band 1, Seite 234 bis mit 237 eingetragen.)			
6. Jan. 1830	157	Joh. Linsins Ehefrau, Magdalena, geb. Bechtel	die Gantgläubiger des Johannes Linsin	88	
=	158	Hans Kaspar Sutters Wwe.	dto.	37	
=	158b	Schullehrer Roth	dto.	61	
=	159	Hans Jerg Jost, Nagler	dto.	20	20
=	159b	Martin Linsin, Jakobs Sohn	dto.	150	
=	160	Martin Meier, Weber	dto.	50	
=	160b	Hans Jb. Greiner, Müller	dto.	40	
=	161	Jakob Meier, Schmied	dto.	30	
=	161b	Hans Jerg Jost, Küfer	dto.	300	30
=	162	Johann Jost, Zacharias Sohn	dto.	20	
=	162b	Johann Fruttiger, ober	dto.	80	
=	163	Alois Schildknecht	dto.	15	
=	163b	Joh. Linsins Ehefrau, Magdalena, geb. Bechtel	dto.	202	
		(Die vorstehenden 13 Käufe sind auch im Pfandbuch Band 1, Seite 246 bis mit Seite 256 eingetragen.)			

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.